



Macht hoch die Tür!

Adventsbüchlein.

Est. A-17205

MACHT HOCH DIE TÜR!

ADVENTSBÜCHLEIN.

1927.

Druck von H. Laakmann, Dorpat 1927.

Zum zweiten Mal geht dieses Büchlein seinen Weg. Sein Zweck ist erreicht wenn es auch diesen Advent eine Schar von Betern eint, die bereit sind für das Ganze einzutreten.

Die Wochengegenstände sind dieselben:

- I. die Kirche,
- II. die Mission,
- III. die Innere Mission,
- IV. Schule und Haus.

Ich suche unter ihnen, ob jemand sich zur Mauer machte und wider den Riss stände vor mir für das Land, dass ich es nicht verderbte.

Hesekiel 22, 30.

I. Advent. Die Kirche.

Sonntag, den 27. November.

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe!
Psalm 24, 7.

Gott hat Christus gesetzt zum Haupt der Gemeinde, welche da ist sein Leib, nämlich die Fülle des, der alles in allen erfüllet.
Eph. 1, 22. 23.

Lobpreis des Vaters, der uns den Sohn gesandt und der dessen Werk nun durch die Kirche fortsetzt. Dank für Christi Wirken in unserer Kirche.

Sie ist das Licht der Erden,
Vom Himmel uns gebracht,
Das nicht verlöscht kann werden
In finstrier Mitternacht.

Montag, den 28. November.

Um die gottgewirkte Predigt.

Wie sollen sie aber anrufen, an den sie nicht glauben? Wie sollen sie aber glauben, von dem sie aber nichts gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? Wie kann aber jemand predigen ohne dazu gesandt zu sein.

Röm. 10, 14. 15.

Lasst uns bitten um göttliche Vollmacht (Sendung) für die Prediger; sie ist nach dem Urteil des Paulus die Vorbedingung dafür, dass die Hörer zum Glauben gelangen.

Lass Dein Wort die Sichern schrecken
Und die geistlich Toten wecken:
Stürz die Selbstgerechtigkeit!

Dienstag den 29. November.

Um das Wehen des Geistes.

Ich will meinen Geist in euch geben, und will solche Leute aus euch machen, die in meinen Geboten wandeln, und meine Rechte halten, und danach tun. Hesek. 36, 27,

Lasst uns darum bitten, dass der Heilige Geist viele in unseren Gemeinden, Männer und Frauen, davon überführe, dass Christus ihr Herr ist.

Fliesse, giesse
Deine Güte ins Gemüte,
Dass wir können
Christum unsern Heiland nennen!

Mittwoch, den 30. November.

Um Arbeiter in die Ernte.

Das Himmelreich ist gleich einem Hausvater, der am Morgen ausging, Arbeiter zu mieten in seinen Weinberg.

Matth. 20, 1.

Lasst uns darum bitten, dass unsere Gemeinden vom Geniessen zum Wirken erwachen. Um die rechten Gemeindehelfer, Lehrer, Armenpfleger, Seelensorger u. s. w. die arbeiten, weil sie vom Vater g e s a n d t sind (Matth. 9, 38).

Auf zur Ernt in alle Welt!
Weithin wogt das weite Feld;
Klein ist noch der Schnitter Zahl,
Viel der Garben überall.

Donnerstag, den 1. Dezember.

Um das Einswerden der Getrennten.

Er ist unser Friede, der aus beiden eines gemacht hat, und hat abgebrochen den Zaun, der dazwischen war, in dem, dass er durch sein Fleisch wegnahm die Feindschaft.
Eph. 2, 14.

Lasst uns darum bitten, dass die Gegensätze, die draussen in der Welt Menschen entzweien, in der Gemeinde schwinden durch die alles versöhnende Macht der Liebe Christi.

Zünde an die Liebesflamme,
Dass ein jeder sehen kann:
Wir, als die von einem Stamme,
Stehen auch für einen Mann!

Freitag, den 2. Dezember.

Für die ev. Kirche Russlands.

Gott Zebaoth, wende Dich doch, schaue vom Himmel und siehe an Deinen Weinstock, und halt ihn im Bau, den Deine Rechte gepflanzt hat.
Psalm 80, 15, 16.

Lasst uns bitten um Gehorsam und Freudigkeit für die Hirten; um die Ausrüstung mit den Waffen des Geistes für das neue Pastorengeschlecht (Petersburger Seminar).
Um treue Mitarbeiter aus den Gemeinden.

Denen, die die Herde weiden
Unverzagt, mit Fleiss und Treu,
Schenke Deinen Geist der Freuden,
Dass ihr Tun voll Segen sei!

Sonnabend den 3. Dezember.

Für die Christen aller Konfessionen.

Ein Herr, ein Gott und Vater unser aller
der da ist über euch allen, und durch euch
alle und in euch allen. Eph. 4, 5. 6.

Lasst uns bitten, dass auch den Christen
der angelsächsischen Welt, wie der griechi-
schen und römischen Kirche das Evange-
lium neu aufleuchte!

O siehe, wie an allen Orten
Sich Deiner Kinder Herz und Sinn bewegt,
Dich herzinbrünstig darum anzuflehn;
Drum hör, o Herr, und sprich: es soll ge-
schehn!

II. Advent. Die Mission.

Sonntag den 4. Dezember.

Mache dich auf, werde Licht; denn dein
Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn
geht auf über dir. Und die Völker werden
in deinem Licht wandeln. Jes. 60, 1. 3.

Lobpreis dafür, dass das Evangelium
seinen Siegeszug durch die Völkerwelt be-
gonnen hat. Dank für die neuen Missions-
möglichkeiten unserer Tage.

Macht weit die Pforten in der Welt!
Ein König ist's, der Einzug hält,
Umglänzt von Gnad und Wahrheit!

Montag, den 5. Dezember.

Um den Geist der Dienstbereitschaft.

Seid an den Beinen gestiefelt als fertig,
zu treiben das Evangelium des Friedens,
und nehmt das Schwert des Geistes, welches
ist das Wort Gottes. Eph. 6, 15. 17.

Lasst uns darum bitten, dass die Jünger
Jesu auch heute alle mobil seien zum Mis-
sionsdienst, sobald der Ruf an sie ergeht,
und wohlgerüstet mit dem Worte Gottes.

Flehet, gehet,
Himmelserben anzuwerben!
Hoffet, ringet!
Jesus ist es, der euch dinget.

Dienstag, den 6. Dezember.

Um das Zurverfügungstellen der Mittel.

Bringet her dem Herrn Ehre und Stärke!
Psalm 29, 1.

Das Lamm, das erwürget ist, ist würdig
zu nehmen Kraft und Reichtum und
Weisheit und Stärke. Offenb. 5, 12.

Lasst uns bitten um eine Missionsge-
meinde, deren Opferfreudigkeit ihres hohen
Zweckes würdig ist und die den Mut hat,
es zu wagen auf Christi Wort: gebet, so
wird euch gegeben!

Will Dir mein Leben
Williglich geben.

Alles, ja alles, was immer ich bin
Geb ich mit Freuden, Herr Jesu, Dir hin!

Mittwoch, den 7. Dezember.

Für unsere baltischen Missionsarbeiter.

(In Afrika, Indien, China, Armenien).

Und nun, Herr, gib Deinen Knechten mit aller Freudigkeit zu reden Dein Wort, und strecke Deine Hand aus, dass Gesundheit und Zeichen und Wunder geschehen durch Deinen Knecht Jesus!

Ap. Gesch. 4, 29, 30.

Lasst uns bitten um Kraft und Vollmacht für unsere Landsleute draussen. Um neue Sendboten aus unserem Lande. Für unsere Missionsgesellschaften.

Rüste Deines Reiches Boten,
Herr, mit neuen Gnaden aus!
Lebenskräfte gib den Toten,
Weih von neuem ein Dein Haus!

Donnerstag, den 8. Dezember.

Für China.

Der Herr ist König und herrlich geschmückt, und hat ein Reich angefangen soweit die Welt ist, und zugerichtet, dass es bleiben soll. Die Wasserwogen im Meer sind gross und brausen mächtig; der Herr aber ist noch grösser in der Höhe!

Psalm 93, 1. 4.

Lasst uns bitten, dass durch die grossen Wirren in China Gottes Reich gefördert werde. Um Mut und Ausdauer für die Arbeiter dort.

Wer wird dich, du Reich des goldnen Drachen,

Das die finstre Nacht bedeckt,
Führen zu dem seligen Erwachen,
Wenn dich Jesus nicht erweckt?

Freitag, den 9. Dezember.

Um Propheten aus den Heidenvölkern.

Siehe, Ich sende zu euch Propheten und Weise und Schriftgelehrte. Mt. 23, 34.

Eure Söhne und eure Töchter sollen weis-
sagen und eure Jünglinge sollen Gesichte
sehn. Ap. Gesch. 2, 17.

Lasst uns darum bitten, dass Gott aus
der Mitte der Heidenvölker Propheten er-
wecke, die aus dem Kontakt mit den Tie-
fen der Volksseele jeder in seinem Volke
die rechte Art der Verkündigung finden.

Wenn Dein Mund es spricht,
Wird das Dunkle licht,
Und der Hölle Fürsten beben,
Wenn das neuentstandne Leben,
Deiner Gottheit Licht,
Durch das Dunkel bricht!

Sonnabend, den 10. Dezember.

Für Israel.

Siehe, es kommt die Zeit, spricht der
Herr, da will ich mit dem H a u s e I s r a e l
und mit dem H a u s e J u d a einen neuen
Bünd machen. Jer. 31, 31.

Lasst uns bitten um Klarheit betreffend
Israel für die Christenheit. Um den bal-
digen Anbruch des neuen Zeitalters für
Israel.

Das Du auserwählet
Und Dir zugezählet,
Dein Volk liegt in Nacht.
Doch in dunkler Ferne
Leuchten Deine Sterne
Und Dein Auge wacht.

III. Advent. Innere Mission.

Sonntag, den 11. Dezember.

Der Herr hat mich gesandt, zu predigen das Evangelium den Armen, zu heilen die zerbrochenen Herzen, zu predigen den Gefangenen, dass sie los sein sollen, und den Blinden das Gesicht, und den Zerschlagenen, dass sie frei und ledig sein sollen.

Luk. 4, 18.

Lobpreis der Liebe, die durch alle entstellenden Hüllen hindurch auch beim Elendesten das Ebenbild Gottes sah und hochschätzte. Dank für das Werk der Liebe unter den Verwahrlosten und Entkirchlichten.

O Du, der mit Erbarmen
Verlorne suchen geht,
Und zärtlich für die Armen
Am Thron des Vaters fleht:
Lass Dir ein Lob gefallen.
Das Dankbarkeit Dir singt,
Und gib, dass unser Lallen
Hinauf zum Himmel dringt!

Montag, den 12. Dezember.

Um sehende Augen für die Not.

Ein Samariter aber reiste und kam dahin; und da er ihn sah, jammerte ihn sein.

Luk. 10, 33.

Lasst uns bitten um einen hellen Blick für alle Not um uns; um Augen, die durchdringen auch in die verborgenen Winkel und Herzensfalten: dass nicht um unserer Stumpfheit und Blindheit willen Menschen im Elend bleiben!

Sehende Augen gibt er den Blinden,
Erhebet, die tief gebeuget gehn!

Dienstag, den 13. Dezember.

Um tatkräftiges Angreifen der Not.

Gehe hin und tu desgleichen.

Luk. 10, 37.

Wer den Willen tut meines Vaters im Himmel, derselbige ist mein Bruder, Schwester und Mutter.

Matth. 12, 50.

Lasst uns darum bitten, dass wir nicht so träge und flügelahm bleiben möchten angesichts der hundertfachen Not. Dass wir allezeit in den geringsten Brüdern und Schwestern dem Herrn dienen.

Unsre Stunden eilen
Hin gleich schnellen Pfeilen;
Eh wir's uns gedacht,
Kommt die Nacht, da nimmer
Deiner Sonne Schimmer
Uns zum Wirken lacht.

Mittwoch, den 14. Dezember.

Für die Entgleisten und Gefangenen.

Also auch, sage ich euch, wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Busse tut.

Luk. 15, 10.

Lasst uns bitten um Heime und Arbeitsstätten für die Obdachlosen. Um Menschen, die die Vollmacht haben, an solchen Stätten zu wirken. Dass an diesen Armen ganze Arbeit geschehen möchte.

Suche, guter Hirte,
Rette das Verirrte,
Nimm's in Deinen Schoss;
In der Städte Strassen,
In der Dörfer Gassen,
Hungernd, nackt und bloss!

Donnerstag, den 15. Dezember.

Für die Zweifelnden.

Ich will mich selbst meiner Herde annehmen und sie suchen. Ich will das Verlorene wieder suchen, und das Verirrte wieder bringen, und das Verwundete verbinden, und des Schwachen warten, spricht der Herr.

Hes. 34, 11. 16.

Lasst uns bitten für alle, die, in den geistigen und sittlichen Nöten der Zeit befangen, sich zu keiner Klarheit des Glaubens erheben können. Dass ihnen durch rechte Seelsorge geholfen werde.

Dir ist gering es, Bahn zu brechen,
Wo jetzt ein ungehobner Bann,
Zu schaffen, dass an Lebensbächen
Das Heer der Wüste trinken kann!

Freitag, den 16. Dezember.

Um Befreiung der dämonisch Geplagten.

Wenn ein starker Gewappneter seinen Palast bewahret, so bleibt das Seine mit Frieden. Wenn aber ein Stärkerer über ihn kommt, so nimmt er ihm seinen Harnisch, darauf er sich verliess, und teilet den Raub aus. Luk. 11, 21. 22.

Lasst es uns unserem Herrn zutrauen, auch angesichts aller Verheerungen, die der Starke (Satan) in unserer Umgebung anrichtet durch dämonische Wirkungen: Er, Jesus, ist der Stärkere und kann ihm auch heute seinen ganzen Harnisch nehmen.

Der Zweifel wägt und zählet
Nach Pfennigen Dein Tun;
Der Glaube, mutbeseelet,
Darf in der Allmacht ruhn.

Sonnabend, den 17. Dezember.

Für unsere Diakonissenanstalt und die anderen Anstalten der Inneren Mission.

Jesus sprach: Wen da dürstet, der komme zu Mir und trinke! Wer an Mich glaubet, wie die Schrift sagt, von des Leibe werden Ströme des lebendigen Wassers fließen.

Joh. 7, 37. 38.

Lasst uns darum bitten, dass den Arbeitern und Arbeiterinnen in unseren Anstalten, die so viel zu geben haben, die Fülle von oben täglich neu zuströme. Um Weisheit und Kraft für die Leiter und Leiterinnen.

Deine Liebe wacht und segnet;
Wem ist sie
Spät und früh
Nicht mit Heil begegnet?

IV. Advent. Schule und Haus.

Sonntag, den 18. Dezember.

Ich habe allezeit gelehret in der Schule und im Tempel.

Joh. 18, 20.

Und sie nötigten Ihn und sprachen: Bleib bei uns; denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneiget. Und Er ging hinein, bei ihnen zu bleiben.

Luk. 24, 29.

Dank für die hohen Güter, die wir in Schule und Haus empfangen. Für alle die Wirkungen Christi, die heute noch an beiden Stellen spürbar sind.

Heil Dir für alle Gaben,
Heil Dir für alle Treu!
Was dürfen wir noch haben,
Was nicht Dein eigen sei?

Montag den 19. Dezember.

Für unsere Universität.

Wir reden von der heimlichen, verborgenen Weisheit Gottes, welche Gott verordnet hat vor der Welt zu unserer Herrlichkeit.

1. Cor. 2, 7.

Lasst uns darum bitten, dass die heimliche Weisheit der Bibel auch unter den Lehrern und Jüngern der Universität offenbar werde. Um fröhliche Diener Christi aus der akademischen Jugend.

Bei Dir ist die lebendige Quelle,
In Deinem Lichte sehen wir helle;
Dein ist das Licht!

Dienstag, den 20. Dezember.

Für die Lehrer und Lehrerinnen. Für den Religionsunterricht.

Wohl den Menschen, die Dich für ihre Stärke halten, und von Herzen Dir nachwandeln, die durch das Jammertal gehen und machen daselbst Brunnen. Und die Lehrer werden mit viel Segen geschmückt.

Psalm 84, 6. 7.

Lasst uns bitten für alle Lehrer und Lehrerinnen, dass sie nicht müde werden in ihrer schweren Arbeit. Dass sie in einem frohen, ungezweifelten Glauben eine stete Quelle der Kraft haben; dass ihrem Werk eine reiche Frucht erwachse.

Du gibst die Frucht; manch zarter Keim
erspriesst

Und welkt oft über Nacht.

Drum, wenn ein Mensch die reife Frucht
geniesst,

Hast Du sie reif gemacht.

Mittwoch, den 21. Dezember.

Um eine lebendige Jugend.

Gedenke an deinen Schöpfer in deiner Jugend. Pred. 12, 1.

Du bist meine Zuversicht, Herr, Herr,
meine Hoffnung von meiner Jugend an.

Psalm 71, 5.

Lasst uns darum bitten, dass es unserer Jugend aufleuchte, wie im Dienst Christi allein ihrer Jugend Sinn und Schönheit beschlossen liegt; wie hier allein alle ihre Gaben und Kräfte zu voller Entfaltung kommen.

Lenzeslüfte, Lebensdüfte!

Kommet, strömt in mich hinein,

Dass ich blühe, dufte, glühe

In der Gottesblumen Reihn!

Helft mir keimen im Geheimen,

Meines Gottes Kind zu sein!

Donnerstag, den 22. Dezember.

Für unser Familienleben.

Ich und mein Haus wollen dem Herrn dienen.

Josua 24, 15.

Wo der Herr nicht das Haus bauet, so arbeiten umsonst, die dran bauen.

Psalm 127, 1.

Lasst uns darum bitten, dass unsere Häuser auf den tragfähigen Grund gebaut seien; um das Wiederaufleben der Hausandacht; um tragende Liebe zwischen den Ehegatten; um gegenseitiges Verständnis zwischen Eltern und Kindern.

Schlafend gibt Er's seinen Freunden,

Gibt noch Grössres, als sie meinten.

Freitag, den 23. Dezember.

Um Gottes Segen für die wirtschaftlichen Verhältnisse in den Häusern und im ganzen Lande.

Sorget nicht, sondern in allen Dingen lasset eure Bitten im Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden.

Phil. 4, 6.

Lasst uns darum bitten, dass in unserem Lande die Erwerbsmöglichkeiten günstigere werden; dass dadurch die Eheschliessung und das Führen des Haushalts erleichtert werde.

Gib, Herr, uns unser täglich Brot,
Wie es zu unserm Leben not,
Und ein genügsam Herze!

Sonnabend, den 24. Dezember.

Für unsere Kinder.

Der Herr macht fest die Riegel deiner Tore und segnet deine Kinder drinnen.

Psalm 147, 13.

Jesus herzte die Kinder, legte die Hände auf sie und segnete sie. Mark. 10, 16.

Angesichts der um uns stets anwachsenden Macht des Bösen lasst uns unsere Kinder um so treuer der Obhut Christi befehlen. Mit ihnen aber lasst uns bitten:

O segne mich, ich bin noch klein,
O mache mir das Herze rein,
O bade mir die Seele hell
In Deinem reichen Himmelsquell!